



www.mopo.de - Artikel vom 01.08.2007

UKE

Niemand stoppte die Drogen-Schwester

SASCHA BALASKO

Die Drogen-Schwester vom UKE - warum wurde sie nicht früher aus dem Verkehr gezogen? Die MOPO beantwortet die wichtigsten Fragen zum Fall der süchtigen 32-Jährigen, die auf der Intensivstation hilflosen Schwerstkranken Schmerzmittel gestohlen hatte. (MOPO berichtete exklusiv).

- Seit wann wusste das UKE von der Sucht der Krankenschwester?

Kollegen äußerten vor mehreren Wochen den ersten Verdacht auf Betäubungsmittelmissbrauch.

- Warum durfte die Frau trotzdem weiterarbeiten? Das UKE hat sofort die Suchtbeauftragte eingeschaltet, doch die Vorwürfe sollten noch genauer geprüft werden. Bis dahin durfte die Frau, laut UKE, nur noch Tagesdienst machen, hatte keinen Zugang mehr zu Betäubungsmitteln und durfte nicht mehr allein arbeiten.

- Was hat das UKE unternommen, nachdem die Schwester beim Betäubungsmittel-Diebstahl erwischt wurde? Die Frau wurde mit sofortiger Wirkung suspendiert.

- Wie kam die Täterin in die Intensivstation, auf der sie nicht gearbeitet hat? Sie hatte Insiderkenntnisse über die Sicherungsmaßnahmen. Künftig sollen alle Mitarbeiter einen Ausweis erhalten, auf dem die Station vermerkt ist, auf der sie arbeiten.

URL: http://archiv.mopo.de/archiv/2007/20070801/hamburg/panorama/niemand_stoppte_die_drogen_schwester.html

© 1996-2005 MOPO Online GmbH

Alle Rechte vorbehalten. Der Inhalt dieser Seite dient exklusiv Ihrer persönlichen Information. Weiterverbreitung oder Verwendung jeder Art sind ohne besondere Genehmigung der MOPO Online GmbH nicht zulässig. Insbesondere dürfen Nachdruck, Aufnahme in Online-Dienste und Internet und Vervielfältigung auf Datenträger wie CD-ROM, DVD-ROM etc. nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung der MOPO Online GmbH erfolgen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.